

Anteil 1979 zu 1980 zwar von 45,6 Millionen Mark auf die für damalige Begriffe enorme Höhe von 72 Millionen Mark gesteigert werden. Je mehr sich aber unsere Parteiorganisation mit der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitag beschäftigte, desto klarer wurde, daß wir mit dieser Steigerung erst am Anfang stehen. 150 Millionen Mark waren das neue Kampfziel im vergangenen Jahr, und es wird 1985 auf 800 Millionen Mark steigen. Unser Bereich Wolpryla 65 hat mit 25 Prozent Anteil an der gesamten Warenproduktion einen entsprechenden Beitrag zu bringen. Wie bereits gesagt, ist allein 1983 der Anteil der „Q“-Produktion auf 18 Prozent zu erhöhen.

Veränderungen im Denken und Handeln

Doch wie war und ist dieser Leistungsanstieg zu bewältigen? Mit einem Rückblick vermittelt unsere Grundorganisation auch Antworten auf heutige Fragen.

Bis vor zwei, drei Jahren tauchte in unserem Betrieb immer wieder die Meinung auf, daß es für einen höheren Anteil Chemiefasern mit dem Gütezeichen „Q“ keine nennenswerten Reserven mehr gäbe. Sie lägen, so wurde argumentiert, im wissenschaftlich-technischen Bereich. Im Bereich Forschung und Entwicklung wiederum hielt sich die Auffassung, ein größerer „Q“-Anteil ließe sich nur durch eine wachsende Bereitstellung hochwertiger Rohstoffe erreichen.

Veränderungen im Denken und Handeln sind stets das Ergebnis einer gezielten politisch-ideologischen Arbeit.

Die Zentrale Parteileitung regte die Grundorganisationen an, in den Parteikollektiven den Gedanken der gemeinsamen Verantwortung vorrangig zu diskutieren und ihn in die Arbeitskollektive hineinzutragen. Die dabei geführte Ar-

gumentation ging davon aus, daß Erdöl in unserer Volkswirtschaft ein kostbarer Rohstoff ist. Demzufolge sind es auch die aus ihm gewonnenen Rohstoffe. Deshalb - so wurde geschlußfolgert - kann es weder dem einen noch dem anderen Bereich gleichgültig sein, was zum Beispiel aus einer Tonne Acrylnitril produziert wird.

Und es folgte der Nachweis: Je größer der Anteil an Feinstgarnen, die für hochmodische Ober- und Untertrikotagen, für Gardinen, Dekostoffe, Pelze oder Teppiche dringend gebraucht werden, desto intensiver die Ausbeute des Rohstoffes. Mit dem Grad der Veredlung steigt also die Materialausbeute, mit der Qualität die Produktivität; Aufwand und Nutzen werden in ein besseres Verhältnis gebracht.

Ökonomische Nachweise dieser Art sind besonders wirksam, wenn sie eng verbunden sind mit der Erziehung zu kämpferischen Haltungen. Deshalb ist es stets angebracht zu fragen: Zeichnet es Kommunisten aus, abzuwarten und Aktivität zuerst von anderen zu erhoffen? Diese sicher zugespitze Formulierung führte und führt in den Parteikollektiven zum Überprüfen des eigenen Verhaltens, der Vorbild Wirkung und damit zu Überlegungen, wie die Zusammenarbeit mit Genossen anderer Grundorganisationen auf den Stand zu bringen ist, der der Größe der neuen Aufgaben entspricht.

Die Wege der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erweisen sich nach wie vor als unversiegbare Reserve. Die Zusammenarbeit verstärkt sich mit dem Abstimmen von Aufgaben in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen solcher Bereiche wie Forschung und Entwicklung, Technik und Technologie, TKO und unserer Grundorganisation im Produktionsbereich Wolpryla 65. Ein unter Parteikontrolle gestelltes gemeinsames Stabilisierungsprogramm hatte nicht nur eine höhere Qualität zum Ergebnis,

Leserbriefe

gen, daß konkrete und differenzierte Erziehungsziele für die einzelnen Studienjahre vorgegeben werden, sowie darin, die Studenten zu einem Arbeitsstil zu befähigen, der durch Selbständigkeit und Schöpferfremt gekennzeichnet ist, und den ab 1. 9. 1982 geltenden neuen Studienjahresablauf effektiv zu gestalten.

Regelmäßig berichten der Genosse Sektionsdirektor und seine Stellvertreter vor der Leitung der Grundorganisation über die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Erfüllung der von der Parteiorganisation beschlossenen Aufgaben. Das bietet

gute Möglichkeiten, die politische Führungstätigkeit operativ zu gestalten. Entscheidend ist, jene politisch-ideologischen Probleme rechtzeitig zu erkennen, deren Klärung Schlüssel für die Anwendung der vom X. Parteitag und von den Tagungen des ZK gesetzten Maßstäbe ist. Folgerichtig wird ein unversöhnlicher Kampf gegen jede noch vorhandene Tendenz zur Mittelmäßigkeit geführt.

Durch beharrliche politisch-ideologische Arbeit sind die Genossen bemüht, alle Studenten zu einer kämpferischen Haltung für die umfassende Durchsetzung des wis-

enschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Volkswirtschaft zu erziehen. Da die Grundorganisation eine Übersicht darüber hat, welche weltanschaulichen Probleme unter den Studenten noch geklärt werden müssen, können die Hochschullehrer vor allem in den Lehrveranstaltungen weltanschaulich-erzieherisch gezielt wirksam werden.

Die Parteiorganisation achtet auch darauf, daß der Rolle der FDJ als Helfer und Kampfesreserve der Partei voll Geltung verschafft wird, und sorgt dafür, daß auch die anderen Massenorganisationen, vor